

Weilen, patrouilliren mehrere Kavallerie-Abtheilungen, welche das Verproviantiren der Stadt ermöglichen. Das zweite R. K. Uhlanen-Regiment, Karl Fürst von Schwarzenberg, ist in Siebenbürgen eingerückt. Die Reserve der in dieser Gegend operirenden R. K. Armee, welche unweit Gödöb das Lager bezogen gehabt hat, ist in Folge der schlechten Witterung und der daraus entspringenden schädlichen Einwirkung auf die Gesundheit der Soldaten angewiesen worden, nach Pesth einzurücken und daselbst Quartier zu beziehen. Ein Theil derselben ist bereits heute gekommen, der andere ist im Anzuge. Zwischen den Serben und Magyaren ist bei Bagmat, unweit von Theresopol, ein Treffen vorgefallen, welches 2 Stunden gedauert hat. Vorgestern Abends trafen 5 Batterien und ein Kanonierbataillon, von Wien kommend, in Ofen ein. Ein Beweis, daß die R. K. Armee fortwährend Verstärkungen an sich zieht. — Nachdem die Einwechselung der Ungarischen Banknoten zu 1 und 2 Fl. vorüber, sind dieselben vernichtet worden, indem die Unterschrift „Ludwig Kossuth Finanzminister,“ ausgestemmt wurde. — Das Zusammenwerfen der Verschanzungen, welche im Herbst vorigen Jahres gebaut wurden, hatte bereits in der vorigen Woche auf Kosten der Stadt begonnen. Nachrichten aus Eperies zufolge haust Görgey in den oberen Gegenden. Die Besitzthümer der Kaiserlichgesinnten Saroser werden der Reihe nach geplündert. Nicht nur, daß sie die Nationalgarden der sechzehn Zipser Städte auf 200 Wagen mitgeführt, so haben sie Alles, was nicht fortzubringen war, zerstört, so daß bloß die kahlen Mauern der Gebäude stehen blieben. Alle Requisiten zahlten sie mit Kossuth-Noten. Nach der Plünderung schlugen sie ihren Weg nach Miskolcz ein. Kaschau und Eperies hingegen haben Göz und Jablonowsky und die Gurbanischen Freiwilligen besetzt.

Pesth, 27. März. Meine schon vor acht Tagen ausgedrückte Vermuthung, daß das jegige Thaumetter den Kriegsoperationen an der Theiß hinderlich werden könnte, hat sich bestätigt. Gestern in einer Nachmittagsstunde ist das starke Reservecorps, welches in Gödöb lag, mit Geschütz und vieler Munition hier eingerückt, weil es bei Regen und Schneewasser in dieser Gegend schlechterdings unmöglich ist, auch nur die geringste militärische Unternehmung ins Werk zu setzen, und das Vivouafiren allein die Hälfte der Soldaten krank machen würde. Aus gut unterrichteter Quelle vernehme ich, daß zwischen heute und morgen ein Armeebefehl erwartet wird, wonach die Operationen auf der vorgehabten Linie, vor der Hand sistirt werden, und unter Abwartung dieses vorübergehenden Elementarhindernisses, die bereits in Angriff genommene Entfegung Comorns und Peterwardeins mit allem Nachdruck und der durchgreifendsten Kraftanwendung fortgesetzt werden wird. In Waizen wurde schon vorgestern eine Brücke geschlagen, um das Korps des F. M. L. Ramberg auf das rechte Donauufer zu übersetzen. Der Banus hat sein festes Hauptquartier zu Gzegled. — Zwischen den Serben und Magyaren ist bei Bagmat, unweit Theresopol, ein Treffen vorgefallen, welches 2 Stunden gedauert hat. Die geringe Anzahl der daselbst befindlichen Serben hat dazu Veranlassung gegeben. Der Feind wurde dreimal zurückgeschlagen, welcher Erfolg die Serben verleiten ließ, den sich zurückziehenden Feind zu verfolgen. Die sehr vortheilhafte Position wurde verlassen, welcher unüberlegte Schritt die Folge hatte, daß der übermächtige Feind im offenen Feld den an Zahl weit geringeren Gegner zurückdrängen, und ihm seine Kanonen wegnehmen konnte. Nur einer übermenschlichen Anstrengung und vielen Opfern konnte es gelingen, die verloren gewesenen Kanonen wieder zurückzubekommen. P. G.

Rußland.

Der Bischof von Kalisch hat folgendes Schreiben erlassen: Es ist zur Kenntniß der Regierung gekommen, daß die römisch kath. Geistlichen von der an sie gelangenden Kenntniß über politische Ereignisse die Ortspolizeibehörden nicht benachrichtigen. In Folge der empfangenen Rescripte der Regierungs-Commission für innere und geistliche Angelegenheiten, erlassen auf den Grund des Befehls Sr. Durchl. des Fürsten-Statthalters, fordern wir das General-Constitorium auf, die strengsten Bestimmungen für die Welt und Klostergeistlichkeit zu erlassen, damit dieselbe über alle politischen Nachrichten, von denen sie auf irgend einem Wege erfährt, mit Ausnahme der Beichte, ohne Verzug den Ortspolizeibehörden Bericht erstatte, weil sie sonst im entgegengesetzten Falle zur strengsten Verantwortung vor die Regierung gezogen wird.

Die Garnison der Stadt Warschau ist neuerdings wieder um 5000 Mann verstärkt und beläuft sich jetzt auf volle 30,000 Mann. — In diesen Tagen sind hier die Resultate der letzten Vermessungen in Polen veröffentlicht worden, nach denen unser Land den Flächeninhalt von 2320 geographischen Quadratmeilen oder von 763,164 polnischen Hufen besitzt. Unter den Gouvernements ist das größte das Warschauer, welches 673 Quadratmeilen umfaßt, und das kleinste das Plocker von 303 Quadratmeilen. Die Kronländer nehmen einen Flächenraum von 150,530 Hufen ein; die städtischen und Stiftungen angehörigen 35,455, die Privatgüter 577,179, pflugbarer Boden sind im Ganzen 358,420 Hufen, Wiesen und Hütungen 69,282, Wälder 202,506 und Gebäude, Gewässer, Wege rc. 132,956 Hufen.

Anzeigen.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 11. April cur. Vormittags 9 Uhr sollen im Unterforst Dahl, District Kniebsberg 151 Stück Eichen, zu Bau- und Nutzholz tauglich, auf dem Stamme öffentlich versteigert werden.

Es wird hierbei den Käufern dieser Eichen gestattet, dieselben, der Lohgewinnung wegen, bis zum Eintritt der diesjährigen Saftzeit stehen zu lassen.

Altenbeken, den 4. April 1849.

Der Oberförster
Mintelen.

Loh-Versteigerung.

Im Königlichen Unterforst Altenbeken, im Forstdistrict Große Brandholz soll die Loh von 2 Morgen 25 bis 30 jähriger Eichen **Donnerstag den 12. April** c. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Käufer die Gewinnung der Loh auf eigene Kosten zu besorgen hat.

Altenbeken den 4. April 1849.

Der Oberförster
Mintelen.

Literarische Anzeige.

Der wohlfeilste Atlas in der ganzen Welt!!!

Meyer's Zeitungs-Atlas

in 60 gestochenen Blättern,

jedes zu nur einem Silbergroschen (3 1/2 Kr. rhn.)

zu Nutz

aller deutschen Zeitungsleser und aller derjenigen,

welche einen systematisch geordneten,

neuen, vollständigen, ganz zuverlässigen und auf das Schönste in Stahl gestochenen Atlas (Kartensammlung) über alle Länder und Staaten der Erde mit den Plänen der Hauptstädte und Hauptfestungen, und von Uebersichtstabelle über Bevölkerung, Militärmacht, Einkünfte, Handels- und Gewerbeverhältnisse und vieles andere Wissenswerthe begleitet,

für den **allergeringsten Preis** wünschen, der jemals für ein Werk dieser Art gefordert worden ist.

Jedes sorgfältig kolorirte Blatt in groß Quart kostet nur einen Silbergroschen oder 3 1/2 Kreuzer rhein. im Subscriptionspreise.

Die Subscription dauert von heute — 1. März — an 3 Monate. Nachher tritt der um 50 Procent höhere Ladenpreis ein.

Jede Woche, vom 15. an, erscheint eine Lieferung von 2 kolorirten Karten in farbigem Umschlag.

Alle soliden Buchhandlungen, in Paderborn die **Junfermann'sche Buchhandlung** nehmen Bestellung an und gewähren Subscribentensammlern auf sieben Exemplare ein achttes als Freieremplar.

Nächstes Frühjahr gibts **Krieg!** sagen die politischen Propheten. Da muß also jeder Zeitungsleser gerüstet sein; das heißt, jeder muß einen Atlas im Hause haben, damit er die Märsche der Armeen verfolgen, den Stand der Truppen sich deutlich machen, die Schlachtfelder auffuchen und die Belagerungsoperationen beobachten könne. — Gibts aber keinen Krieg — nun, um so besser: der Zeitungsatlas ist darum um kein Haar schlechter und weniger nütze, als wenn die ganze Welt in Kriegesflammen loderte.


Darum bestelle man für alle Fälle, aber um jede Verwechslung zu vermeiden, ausdrücklich:

Meyer's Zeitungs-Atlas

im Verlage des Bibliographischen Instituts
in Hildburghausen.

Geld-Cours.

	fl.	gr.	sch.		fl.	gr.	sch.
Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—	Franszösische Kronthal.	1	17	—
Ausländische Pistolen	5	19	—	Grabanderthal.	1	16	2
20 Franks-Stück	5	14	6	50 Franksstück	1	10	—
Wilhelmsd'or	5	22	6	Carolin	6	10	—

 **Wegen der Feier des Osterfestes wird die nächste Nummer erst am Mittwoch den 11ten cur. erscheinen.**

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Pape.
Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.